

[Σιληνός]: ἐπεὶ γὰρ Ἥρα σοι^D Pr γένος Τυρσηνικὸν^{AdjA} ἐπεὶ γὰρ Ἥρα Ἥρα Ἥρα Ἥρα Ἥρα^N Ἥρα^{AdvKmp}
 weil denn Hera dir Geschlecht tyrrenisch Hera Hera Hera Hera Hera
 Ἥρα^{AorAkt} Ἥρα^{AdjN} Ἥρα^N Pr ἄνδρα^A μοι^D Pr ἔννεπε, ^{PrAktImv} μουσα, ^V πολύτροπον, ^{AdjA} ὅς^N Pr
 Hera Hera Hera den Mann mir sage, verrate, Muse, viel gewandten, wändigen der
 μάλα^{Adv} πολλὰ^{AdjA} πλάγχθη, ^{AorPas} ἐπεὶ Τροίης^G ἱερὸν^{AdjA} πτολίεθρον^A
 sehr vieles viel wurde umher getrieben, von Troja der Troja heiligen geehrten Stadt burg
 of the trojans holy Castle Schloss

ἔπερσεν^{AorAkt} zerstörte[·] he has destroyed er zerstörte
 πολλῶν^{AdjG} vieler vielerzwei vielerdrei vielervier vielerfünf vielersechs
 δ' Menschen(hier: Leute)
 ἶδεν^{AorSAkt} sah
 ἄστεα^A Städte(auch: Festungen) Ländereien(auch: Festungen)
 καὶ
 νόον^A Sinn "Geist"
 ἔγνων^{AorSAkt} erkannte, verstand er,
 πολλὰ^{AdjA} vieles ZUSATZ1 ZUSATZ2 many things ENGL. ZUSATZ1 ENGL. ZUSATZ2 ENGL. ZUSATZ3 ENGL. ZUSATZ4 ENGL. ZUSATZ5
 δ' ὃ^N Pr er he γ' ἐν dem Meer ZUSATZ1 the sea ENGL. ZUSATZ1
 πόντῳ^D
 πάθεν^{AorSAkt} erlitt ZUSATZ1 ZUSATZ2 suffered
 ἄλγεα^A Leiden ZUSATZ1 ZUSATZ2 pains ENGL. ZUSATZ1
 ὃν^A Pr seinen his own
 κατὰ θυμόν^A Mut, ZUSATZ1, heart, ENGL. ZUSATZ1,
 [Σιληνός]: αὐτὸς^N Pr selbst [Σιληνός]: λαβὼν^N AorSAkt genommen habend ἡϋθουνον^{ImpAkt} richtete ἀμφήρες^{AdjA} zweigriffigen δόρυ^A Speer,
 [Σιληνός]: αὐτὸς^N Pr (Sg) selbst λαβὼν^N AorSAkt (Part) genommen habend ἡϋθουνον^{ImpAkt} richtete ἀμφήρες^{AdjA} zweigriffigen δόρυ^A (SpezialTag) [Σιληνός]: der Räuber
 ληστῶν^G aufstachelte, ἐπῴρσεν^{AorAkt} damit geführt würdest ὥς ? ὁδηθείης^{AorPasOp} μακράν^{Adv} [ληστῶν^G [der Räuber
 ἐπῴρσεν^{AorAkt} aufstachelte, ὥς ὁδηθείης^{AorPasOp} geführt würdest μακράν^{Adv} weit,

[500] Beispiel für einen "Stellenkommentar", mit (Zeilennummer + k) im translinear.txt erzeugbar. Der Kommentar erscheint stets dort, wo er im translinear.txt platziert wird (unabhängig von der angegebenen Zeilennummer von 500). In Zeile 11 fehlen an 3 Wörtern Grammatiktags (vielleicht wurden sie gelöscht, weil sie nicht dargestellt werden sollten?). Folgen sind u.a. Farbverlust z.B. bei dem Nomen (Hera). Außerdem: würde man nun im Builder bei allen Konjunktionen die "Übersetzung ausblenden" angehängt haben, aber eine offensichtliche Konjunktion wie ἐπεὶ Zeile 11 trägt diesen Tag nicht, wird die Übersetzung nicht korrekt ausgeblendet. Zeile 11i demonstriert die verschiedenen Möglichkeiten im translinear.txt das Wort Ἡρα zu taggen oder zu färben. Durch die Symbole - (grün), + (blau), # (rot), \$ (orange) und § (violett) können Wörter auch unabhängig von (und vor allem vorrangig vor) ihrer Tag-basierten globalen Färbung gefärbt werden. Farben, die manuell mit - # + \$ § gesetzt wurden, sind auch noch in schwarz-weiß Dokumenten sichtbar. Ἡρα(Pt) zeigt einen weiteren möglichen Trick: Wenn man sowieso alle Partikel ohne Tag, ohne Übersetzung und in schwarz darstellen möchte, kann man individuelle Wörter mit (Pt) "markieren", die man ebenfalls so darstellen möchte. In den nun eingefügten Zeilen 1-3 ist die Straußlogik, vom zweisprachigen Ausgangsdokument ausgehend, demonstriert. Vorgehensweise: man und fügt im translinear.txt bei allen Wörtern, die einem "unzureichend" klar beschrieben wurden, über "/" einfach eine weitere Bedeutungsnuance darunter ein. Es sind maximal 4 Wörter als Übersetzung pro antikem Wort erlaubt, also Wort1/Wort2/Wort3/Wort4, wobei natürlich mit Tricks wie "Haus|Gebäude|Struktur|Konstrukt|Hütte|Wohnung|Lebensraum|Räumlichkeit" auch noch mehr Bedeutungsnuancen untergebracht werden können. Über Symbole wie Klammern () [], Sternchen *, Anführungszeichen " oder Kommentare wie "Hütte"/ (hier:|Struktur) (mit "Pipes verstecken" werden alle | bekanntlich unsichtbar) könnte zusätzlicher Kontext gegeben werden. Zum Beispiel, dass dieses eine Übersetzungswort hier vielleicht besonders treffend, "spezieller Art", metaphorisch oder sprichwörtlich gemeint ist. Zeile 4 zeigt den Effekt in einem 3-sprachigen Dokument als Ausgangsbasis: hier kann jede der beiden Zeilen wie gewünscht erweitert werden bis zu einem Maximum von 5 Wörtern untereinander in der Übersetzungszeile (mehr wird nicht im PDF sichtbar, auch wenn im translinear.txt mehr "gefordert" wird wie man sieht). Typische Fehler: In Zeile 12 ist der Sprechername nicht in der üblichen (aus der Umgebung erkennbaren) Weise dargestellt und erzeugt daher Fehler bei der Sprechererkennung. Zeile 12i enthält "selbst erfundene", nicht zulässige Tags (Part), (SpezialTag), (Sg). Zeile 13 hat alleinstehende Satzzeichen, die als "Wörter" erkannt werden können und die Wort-für-Wort Reihenfolge stören. Der Fix ist, sie mit den Wörtern OHNE Leerzeichen DIREKT zu verbinden (wie normale Punkte und Kommata auch normal verbunden sind), oder sie auch einfach zu löschen, falls sie falsch sind. Zeile 13i zeigt dies auf. Wenn man diese simplen Regeln beachtet, kann man so gut wie alle potentiellen Fehler beheben und das gewünschte Dokument zuverlässig und in angemessener Zeit erzeugen.

Teil 3: weitere Besonderheiten

[Σιληνός]: πλὴν ἧ^N Pr sie γ' ἐμῇ^{AdjN} meine κωμῆτις^N Mitbürgerin ἧδ'^N Pr diese hier ἐξέρχεται^{PrAm/P} tritt hinaus. χαῖρ' ὦ Καλονίκη. καὶ σὺ^N Pr du γ' ὦ
 Λυσιστράτη^V Lysistrata. αἶδε^{PrAktImv} sing θεὰ^V Göttin ὥστ' οὐδὲ μεστὸς^{AdjN} voll σοῦ^G Pr deiner γέγον'^{PerAkt} geworden ist οὐδεὶς^N Pr niemand πώποτε^{Adv} jemals.
 τῶν^{ArtG} der der μὲν γὰρ ἄλλων^{AdjG} anderen ἔστι^{PrAkt} ist πάντων^{AdjG} aller πλησμονή^N Fülle, Fülle, Fülle, ἔρωτος^G der Liebe ἄρτων^G der Brote μουσικῆς^G der Musik

τραγημάτων^G τιμῆς^G πλακούντων^G ἀνδραγαθίας^G ἰσχάδων^G φιλοτιμίας^G μάξης^G
 der Süßspeisen der Ehre der Kuchen der Tapferkeit der Trockenfeigen der Ehrsucht der Gerstenkuchen
 στρατηγίας^G φακῆς^G ἔρωτος^G ἄρτων^G μουσικῆς^G τραγημάτων^G τιμῆς^G [Καρίων:]πλακούντων^G
 der Feldherrnwürde der Linse der Liebe der Brote der Musik der Süßspeisen der Ehre der Kuchen
 μῆνιν^A ἄειδε^{PräAktImv} θεᾶ^V Πηληϊάδεω^G Ἀχιλλῆος^G οὐλομένην^{AdjA} ἧ^N μυρί^{AdjA} Ἀχαιοῖς^D
 Zorn sing Göttin des Peleus Sohnes des Achilleus verderblich, die unzählige den Achaïern
 ἄλγε^A ἔθηκε^{AorSAkt} μῆνιν^A ἄειδε^{PräAktImv} θεᾶ^V Πηληϊάδεω^G Ἀχιλλῆος^G
 Schmerzen setzte, Zorn sing Göttin des Peleus Sohnes des Achilleus ἔθηκε, ἄλγε^A

[14-777] Dritter Kommentar: Zeile 14 zeigt nochmal die Farblogik. Zeile 15 zeigt Farben, die nur durch Farb-Kürzel und ohne Tags erzeugt wurden. In Zeile 17 zeigt sich, dass wenn ein Farbkürzel an ein Wort in der Übersetzungszeile gesetzt wird, nur dieses eine Wort farbig wird (und seine manuell gesetzte Färbung stets Vorrang vor allgemeineren Ebenen der Farbeinstellung hat und auch im BlackWhite PDF noch sichtbar ist). Zeile 15, 15b und 15c (entnommen aus Lysistrate) demonstrieren die "a b c d e f g" Zeilen Logik in Poesie Buildern (tritt vor allem bei gr. Komödien auf): Zeile 15a beginnt erst dort, wo Zeile 15 aufhört. So wird Ihre Zugehörigkeit zueinander deutlicher (die a b c d e Zeilen kommen stets aus dem Original-Perseus Text). Das selbe passiert mit Zeile 15b (die natürlich frei dazuerfunden ist). Ab Zeile 16 ist dieses auch an einem Plutos Ausschnitt gezeigt. Zeilen (18i) bis (23i) zeigen, wie man diese Darstellung umgehen könnte. Zeile (23i) zeigt einen weiteren im translinear.txt subtilen und im PDF deutlichen Fehler, wenn die Sprecherbox ungewollt mit dem Text verbunden ist. Zeilen (777i) und (333) demonstrieren, dass Poesie Zeilen stets dort stehen, wo sie platziert werden (unabhängig von der Zeilennummer) und sie zeigen ebenfalls den Fehler beim Renderprozess bei "doppelter Zeilennummer" (ins translinear.txt schauen) und zeigen, wieso man auf diese Weise nicht sinnvoll zusätzlichen Text inserieren könnte. Bis zu 5 aufeinanderfolgende Translinearzeilen mit identischer Zeilennummer werden von der Straußlogik automatisch erfasst (Tags stets aus "Übersetzungszeilen" gelöscht). Es ist, wie man anhand des Demonstrationstextes selber sieht, auch möglich, verschiedene Teile von verschiedenen Werken in einen translinear.txt zusammenzukopieren und als ein gemeinsames PDF zu drucken. Dies würde ermöglichen, beispielsweise verschiedene Hymnen, Oden, Epos und Dramapartien zusammen in ein Dokument zu bringen und durch Überschriften zu gliedern.

Teil 4: Prosabereich

Der peloponnesische Krieg 1

[Καλονίκη]: § 1 Θουκυδίδης^N Ἀθηναῖος^{AdjN} ξυνέγραψε^{AorAkt} τὸν^{ArtA} πόλεμον^A τῶν^{ArtG} Πελοποννησίων^G καὶ Ἀθηναίων^G ὥς ἐπολέμησαν^{AorAkt} πρὸς ἀλλήλους^A ἀρξάμενος^N εὐθύς^{Adv}
 Thukydidēs Athener zusammen schrieb den Krieg der Peloponnesier Athener, sie kämpften einander, begonnen habend sogleich
 καθισταμένου^G καὶ ἐλπίσας^N μέγαν^{AdjA} τε ἔσεσθαι^{FulInfAkt} καὶ ἀξιολογώτατον^{AdjSupA}
 sich herstellend seiend gehofft habend groß werden sein am meisten berichtenswert
 τῶν^{ArtG} προγεγενημένων^G τεκμαιρόμενος^N ὅτι ἀκμάζοντές^N τε ἦσαν^{ImpAkt} ἐς
 der vorher geschehenen, schließend seiend auf blühend seiend waren
 αὐτὸν^A ἀμφοτέροι^{AdjN} παρασκευῇ^D τῇ^{ArtD} πάσῃ^{AdjD} καὶ τὸ^{ArtN} ἄλλο^{AdjN} Ἑλληνικὸν^{AdjN}
 ihn beide mit Ausrüstung der ganzen das übrige Griechische
 ὁρῶν^N ξυνιστάμενον^N πρὸς ἑκατέρους^A τὸ^{ArtN} μὲν εὐθύς^{Adv} τὸ^{ArtN} δὲ καὶ
 sehend sich zusammen stellend seiend beiderlei Seiten, das sogleich, das
 διανοούμενον^N
 überlegend seiend.
 [Καλονίκη]: § 2 κίνησις^N γὰρ αὕτη^N μεγίστη^{AdjSupN} δὴ τοῖς^{ArtD} Ἕλλησιν^D ἐγένετο^{AorMed} καὶ μέρει^D τινὶ^D
 Bewegung diese größte den Griechen geschah zum Teil einem
 τῶν^{ArtG} βαρβάρων^G ὥς δὲ εἰπεῖν^{AorInfAkt} καὶ ἐπὶ πλεῖστον^{AdvSup} ἀνθρώπων^G
 der Barbaren, zu sagen zum größten Teil der Menschen.

[999] Prosakommentar: Herzlichen Glückwunsch, falls Sie es bis hier her geschafft haben! Sie sollten nun über ca. 95% aller erdenklichen Probleme lösen können. Nun kurz zu Prosa: Da dies ein Poesie-Builder ist, macht es wenig Sinn, einen Prosa-Text hier zu rendern. Um aber auch dieses einmal zu demonstrieren, ist zum Ansehen hier ein Prosatext (Werkseite Thukydides griechisch-deutsch) eingefügt (mit seinen originalen Zeilenangaben aus dem translinear.txt). Wie man sieht, ist auf den richtigen Renderer für seinen translinear.txt zu achten um eine sinnvolle Darstellung zu erhalten. Eine Prosademonstration gibt es aktuell leider noch nicht. Die Arbeit mit Prosatexten sollte aber aus den ausführlichen Darstellungen zur Poesie nun bereits ersichtlich sein und ist größtenteils identisch. Beim Einsenden eines Textes in den Prosa-Builder (also dem Einsenden eines translinear.txt über irgendeine Prosa-Werkseite, wie Platon Symposion) wird ein Fließtext erzwungen (was in Poesie wie gesagt offensichtlich nicht geschieht). Die Zeilenangaben dienen nur zur Strukturierung und werden im Prosa-PDF dann unsichtbar. Wörter können in Prosa durch Insertionszeilen (meist unnötig) oder einfach durch Addition an die bereits vorhandene entsprechende Stelle im translinear.txt zum Fließtext hinzugefügt werden. Zur grundsätzlichen Funktionsweise von [Zitat Anfang] und [Zitat Ende] und [Quelle Anfang] [Quelle Ende] noch kurz ein paar Worte. Innerhalb von [Zitat Anfang] und [Zitat Ende] wird der Text wie bei Poesie in seiner originalen Zeilenstruktur dargestellt und NICHT in den Fließtext gezwungen (um Homer- oder andere Lyriker-Zitate bei Platon und co. nicht zu beschädigen). Falls ein "Fließtext-Zitat" erscheinen soll, sollte nur eine einzige Translinearzeile mit dem Zitattext geschrieben werden, dadurch entsteht dann ebenfalls Fließtext. Ganz schön sieht man diese nur in Zitaten vorkommende sehr lange Translinearzeile in § 38 von Demosthenes - Über die Krone. Werden aber nacheinander 3 Homerverse zitiert, sollten auch 3 individuelle Translinearzeilen geschrieben werden, um den "Originaltext" in seiner Struktur zu bewahren. Letzte Spezialfunktion in Prosa: alle Translineartextzeilen die unter der Überschrift === Lyrik === stehen, werden, so wie Zitate auch, nicht in einen Fließtext gezwungen, sondern werden wie Poesie in ihrer ursprünglichen Zeilenstruktur erhalten (einziges reales Anschauungsbeispiel bisher: De consolatione philosophiae 1, Prosatext mit Lyrikpartien, die gegen Fließtext geschützt werden müssen). Alles weitere kann nun durch Probieren (und Anschauen der translinear.txt Dateien) selbstständig eingesehen werden. Viel Freunde und Erfolg beim weiteren Probieren und Erkunden!